


Airport Nürnberg

Geschäftsführung

Flughafen Nürnberg GmbH · Flughafenstraße 100 · D-90411 Nürnberg

Herrn Harald Preußner
 Stadt Nürnberg
 Amt für Wirtschaft
 Theresienstr. 9
 90403 Nürnberg

Amt für Wirtschaft		
Termin:		
Datum: 06. Feb. 2006		
<i>HP</i>	Ablage	Umlauf
Kopie an: <i>B</i>		

Ihr Ansprechpartner: D. Herold
 Unser Zeichen: TU-He/lei
 Tel +49 911-9 37-2017
 Fax +49 911-9 37-1542
 e-mail: herold-dieter@airport-nuernberg.de

27. Januar 2006

Anfrage von Herrn Stadtrat Ollert

Sehr geehrter Herr Preußner,

nach der Sitzung der Fluglärmkommission am 24. Januar 2006 und den dort vorgelegten Jahresstatistiken 2005 nehmen wir in Abstimmung mit dem Referenten für Fluglärmangelegenheiten an der Regierung von Mittelfranken, Luftamt Nord, Herrn Reiner Lux, gerne Stellung zur Anfrage des Stadtrates Ralf Ollert vom 27. Oktober 2005.

1. Die Anzahl der Beschwerden über nächtlichen Fluglärm im Umfeld des Nürnberger Flughafens hat sich seit Inkrafttreten der Betriebsregelung 1997 kontinuierlich verringert und befindet sich mit 45 Beschwerden im Jahr 2005 auf extrem niedrigem Niveau (siehe Anlage: Statistik der Lärmbeschwerden).
2. Die Anzahl der nächtlichen Flugbewegungen sank von durchschnittlich 38 Bewegungen 1997 auf 23 Bewegungen im Jahr 2005 stetig (siehe Anlage: Entwicklung des Nachtflugverkehrs).
3. Es liegen uns keine Erkenntnisse darüber vor, dass Ferien-Charterflüge aus Kostengründen verstärkt in den Nachtstunden starten.
4. Die Flughafen Nürnberg GmbH wickelt ihren Betrieb nach den geltenden Rechtsvorschriften (Betriebsregelung) und unter Aufsicht der Luftverkehrsbehörden ab. Sie bemüht sich dabei erfolgreich die Lärmbelastung auf den Bürger im Rahmen der Vorgaben zu minimieren und unvermeidbaren Lärm durch freiwillige Schallschutzmaßnahmen für die Betroffenen erträglich zu gestalten (Folie Lärmstatistik).

Flughafen Nürnberg GmbH
 Postfach 990145, 90268 Nürnberg
 Flughafenstraße 100, 90411 Nürnberg
 Telefon (09 11) 937-00
 Fax (09 11) 937-18 81
 www.airport-nuernberg.de

Stadtparkasse Nürnberg Kto. 1 445 808
 BLZ 760 501 01
 Postgirokonto Nürnberg 92 93-852
 BLZ 760 100 85

HypoVereinsbank Nürnberg Kto. 8 735 050
 BLZ 760 200 70
 Deutsche Bank Nürnberg Kto. 1 92 260
 BLZ 760 700 12

Commerzbank AG Nürnberg
 Kto. 5 101 472 BLZ 760 400 61
 SWIFT: COBA DE FF 760

Bahn Linie 2



Airport Nürnberg

Der Umfang dieser Aktivitäten geht weit über den gesetzlich geforderten Rahmen hinaus und wird von der Bevölkerung auch positiv bewertet.

Die Einführung eines generellen Nachtflugverbotes ist aus dieser Sicht ebenso unnötig wie aus wirtschaftlichen Erwägungen unmöglich.

Wir gehen davon aus, die Anfrage damit hinreichend beantwortet zu haben und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Flughafen Nürnberg GmbH


Karl-Heinz Krüger
Geschäftsführer

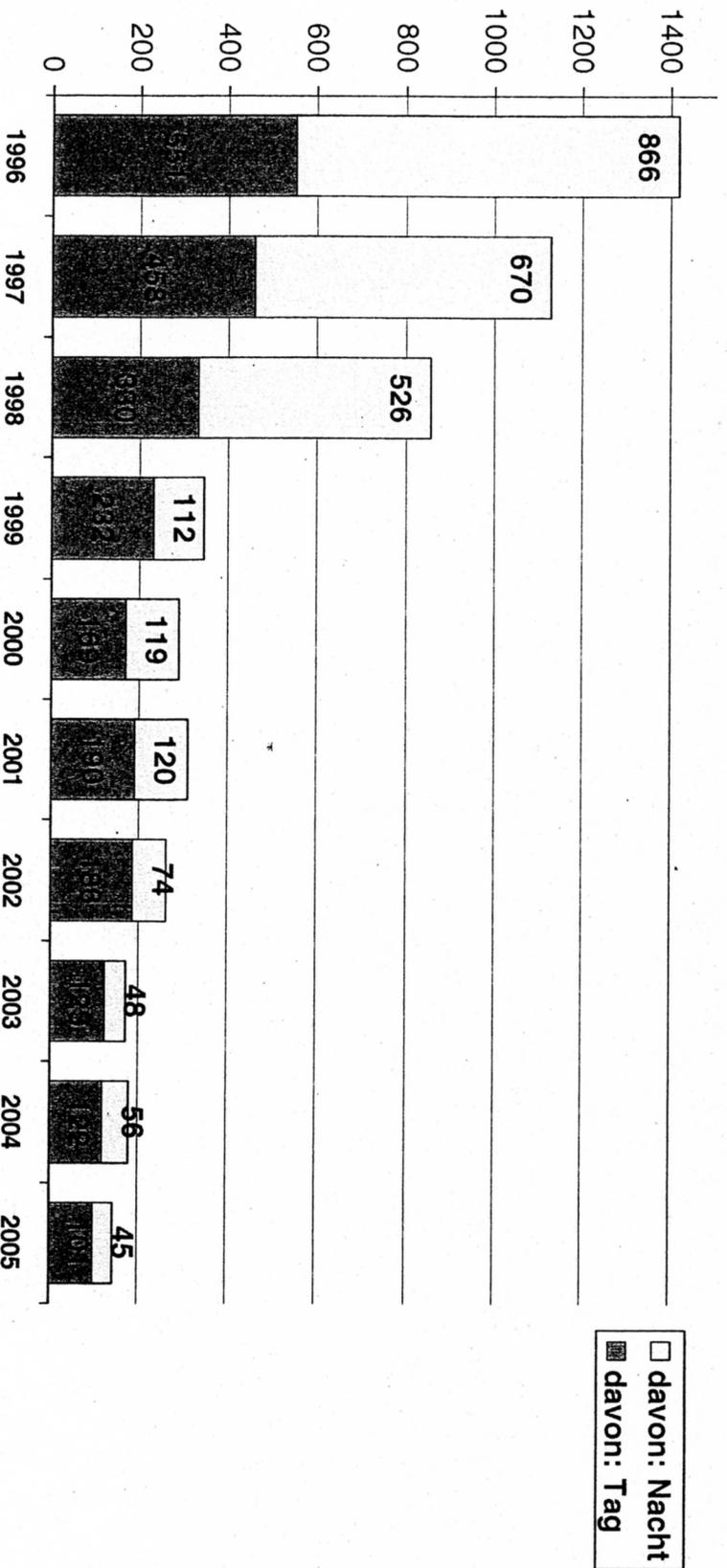
i.V.


Dieter Herold
Leiter Umwelt

Anlagen

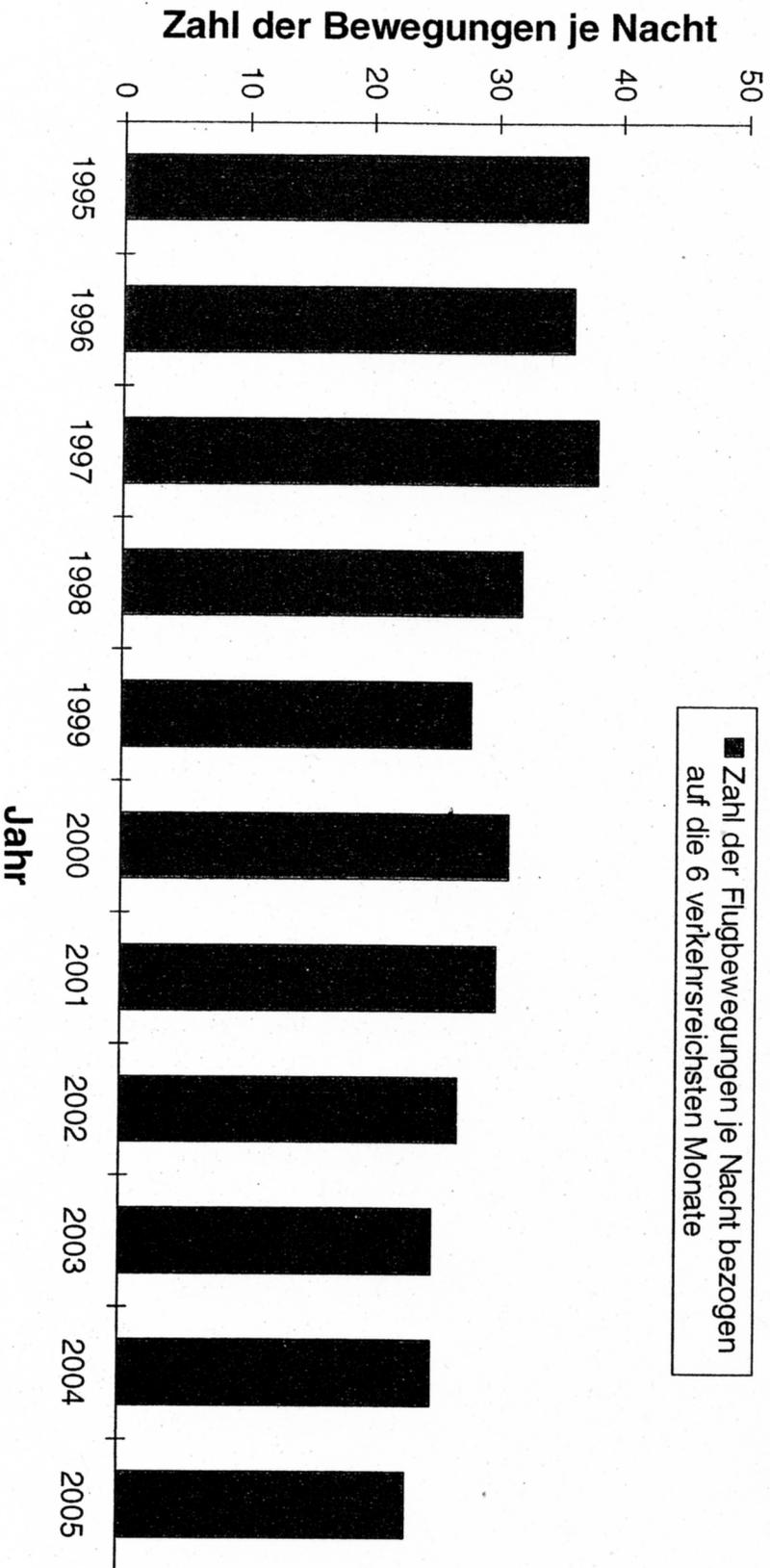


Entwicklung der Zahl der Fluglärmbeschwerden

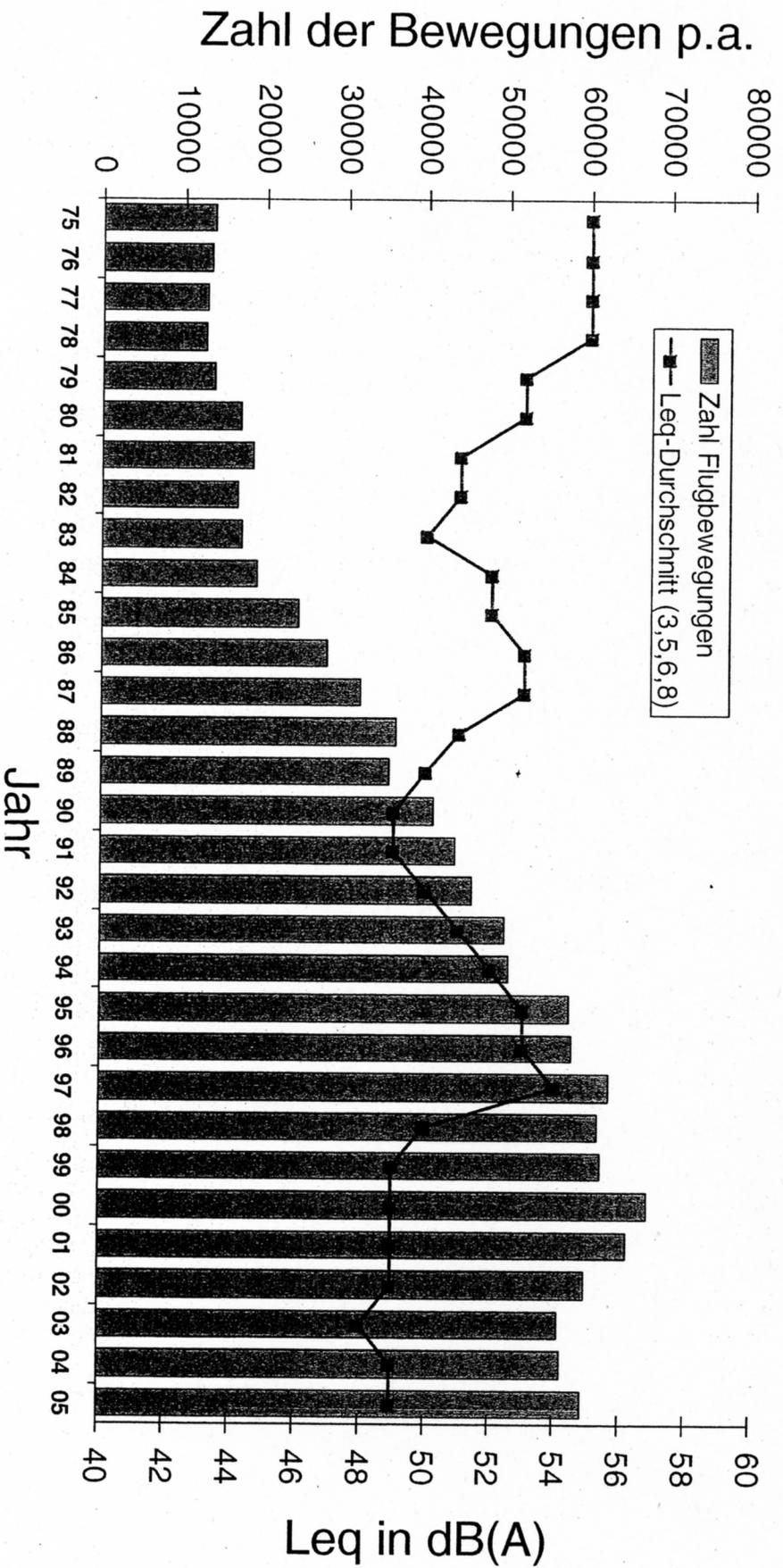


Angegeben ist die Zahl der Beschwerden des ganzen Jahres
(Quelle: Luftamt Nordbayern, Fluglärmbeauftragter)

Entwicklung des Nachtflugverkehrs 1995 - 2005



Entwicklung des Verkehrs und des Dauerschallpegels



Zukunftsinitiative Kaiserstraße

hier: Sachstandsbericht zur Neugestaltung der Kaiserstraße
Antrag der SPD Stadtratsfraktion vom 08.03.2006

Tischvorlage zu TOP 9 a

zur Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit

vom 05.04.2006

- öffentlich -

I. Sachverhalt:

Seit Frühsommer 2004 arbeiten die Referate VI und VII mit bedarfsweiser Unterstützung durch Dienststellen anderer Referate, Behörden und Organisationen zusammen mit den Immobilieneigentümern und den gewerblichen Mietern der Kaiserstraße an dem Projekt "Zukunftsinitiative Kaiserstraße". Ziel ist es, durch gestalterische Maßnahmen, Sicherung eines adäquaten Nutzungsmix und Marketingmaßnahmen die Positionierung der Kaiserstraße als Geschäftsstraße des gehobenen Genres zu sichern und zu stärken. (Im Ausschuss für Recht, Wirtschaft und Arbeit am 14.9.2005 wurde über den Verlauf des Projektes ausführlich berichtet.)

Ein Lenkungsausschuss, der sich aus Vertretern von Ref. VI und Ref. VII, Sprechern der Immobilieneigentümer und der gewerblichen Mieter sowie der Wirtschaftsverbände zusammensetzt, fungiert als Projektleitungsgremium. Am 13.10.2005 wurde in der siebten von bislang insgesamt acht Sitzungen des Lenkungsausschusses ein Gestaltungsplan verabschiedet, in dem die Neugestaltung der Kaiserstraße detailliert dargestellt ist. Im Anschluss wurden differenzierte Kostenberechnungen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen KAG-Fähigkeit durchgeführt und in der letzten Lenkungsausschusssitzung am 01.02.2006 ausführlich präsentiert und diskutiert.

Aufgrund der teilweise hohen Kosten wurde von der Umsetzung aller Elemente des Konzeptes Abstand genommen. Die Referate VI und VII haben nunmehr zusammen mit den Vertretern der Immobilieneigentümern aus der Kaiserstraße unter Berücksichtigung des finanziell Leistbaren den Umfang umzusetzender Gestaltungsmaßnahmen fixiert. Diese Kompromisslösung setzt sich aus investiven Maßnahmen zusammen, die u.a. folgende Komponenten beinhaltet:

- Ersatz der alten Beleuchtung durch neue Altstadtkandelaber
- Beleuchtung von Brunnen und Denkmal
- Neuordnung des Grüns durch Aufstellung neuer Pflanztröge und Pflanzung von Bäumen
- Neuordnung der Zugänge durch die Neugestaltung am Josephsplatz und teilweisen Wangenabbruch im Bereich des U-Bahn-Ausgangs Königstrasse

Das Maßnahmenpaket kann zum Teil über KAG abgerechnet werden. In einem KAG-Gespräch am 16. Mai 2006 wird der KAG-Plan den Immobilieneigentümern vorgestellt werden. Der Kompromissvorschlag beinhaltet weiterhin Maßnahmen, die nicht KAG-fähig sind. Hierzu gehören beispielsweise einheitliche Pflanztröge, kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen beim Zugang U-Bahn Kaiserstraße oder die Beleuchtung des Brunnen. Diese Maßnahmen werden im Anschluss an das KAG-Gespräch am 16. Mai 2006 den Immobilieneigentümern vorgestellt. Es handelt sich um Maßnahmen, die mit Hilfe des freiwilligen, finanziellen Engagements umgesetzt werden können. Sobald

die Finanzierung des Gesamtpaketes aus KAG- und Nicht-KAG-Maßnahmen sichergestellt ist, kann mit der Realisierung ab Herbst 2006 begonnen werden.

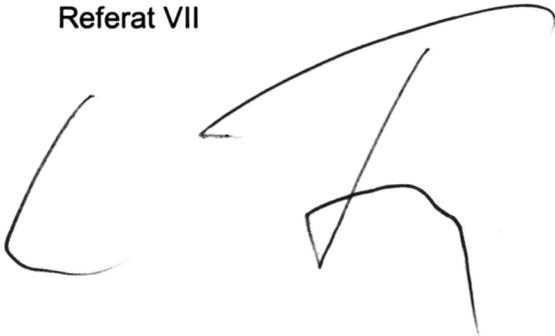
Hinsichtlich des Zugangs U-Bahn und den beauftragten Architekten Kaiserstraße laufen derzeit Verhandlungen mit den umliegenden Eigentümern. Aus zeitlichen Gründen wird dies von den anderen Maßnahmen abgekoppelt.

Der dritte Baustein der Initiative Kaiserstraße sieht eine Marketinginitiative vor. Diese kann von der Stadt nur initiiert und angeregt werden. Sie muss im wesentlichen von Einzelhandel und Gastronomie getragen werden. Derzeit werden Gespräche mit den Einzelhändlern geführt, um für die Aktion zu werben und erste Ideen vorzustellen. Langfristig kann die Kaiserstraße ihre Funktion als „Straße des qualitativ hochwertigen Einkaufens“ nur dann erfüllen, wenn Einzelhändler, Immobilieneigentümer und Gastronomen an einem Strang ziehen.

Im Ausschuss für Stadtplanung wird nach dem KAG-Gespräch über die dort geäußerten Anregungen berichtet.

- II. Beilagen: SPD-Antrag vom 08.03.2006 (wurde mit Einladung als Beilage 9 a.0 zugestellt)
- III. Beschlussvorschlag: Keiner, da Bericht.
- IV. Herrn OBM
- V. Ref. VII

Am 31.03.2006
Referat VII



Freiwillige Feuerwehren Nürnberg – Worzeldorf und Nürnberg - Boxdorf
hier: Bestätigung der Kommandanten

Beschluss

des Ausschusses für Recht, Wirtschaft und Arbeit

vom 05.04.2006

öffentlicher Teil

- einstimmig beschlossen -

- I. Gemäß Art. 8 Abs. 4 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG) werden
- Herr Norbert Strobel**, wh. Spitzwegstr. 28, 90455 Nürnberg, als
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg – Worzeldorf
- und
- Herr Rainer Walz**, wh. Zum Himmelreich 7, 90427 Nürnberg, als
Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nürnberg - Boxdorf
- in ihrem Amt bestätigt.

- II. Herrn 2. BM / FW 

Der Referent:



Der Vorsitzende:
i. V.



Die Schriftführerin:

